Objekt:	Sachsen-Meiningen: Bernhard I.
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 17. Jh.
Inventarnummer:	18220014

Beschreibung

Auf die Einweihung der Schlosskirche am 9. November 1692, und damit Vollendung der Gesamtanlage, wurden Doppeldukaten, Dukaten, Taler und Groschen geprägt. Der Grundstein zur Schlossanlage war 1682 gelegt worden, die Gedenkmünzen wurden in den Turmknopf eingelegt. Die Stempel sind von Christian Wermuth gearbeitet. Das Schloss ist nach seiner zweiten Gemahlin Elisabeth Eleonore von Braunschweig-Wolfenbüttel genannt. Einer der Wahlsprüche des Herzogs ist auf der Rückseite der Münze in zweiter Zeile der Umschrift wiedergegeben.
Vorderseite: Umschrift, Brustbild des Herzogs Bernhard mit Allongeperücke und im Harnisch nach rechts.
Rückseite: Umschrift zweizeilig, Dreiflügelanlage des Schlosses Elisabethenburg in Meinigen unter dem Namen Jehovas.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 29.21 g; Durchmesser: 40 mm; Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1692
	wer	
	wo	Saalfeld/Saale
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Christian Wermuth (1661-1739)
	wo	
Beauftragt	wann	

	wer	Bernhard I. von Sachsen-Meiningen (1649-1706)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Bernhard I. von Sachsen-Meiningen (1649-1706)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Architektur
- Münze
- Neuzeit
- Porträt
- Silber
- Stempelschneider
- Taler
- Weltliche Fürsten

Literatur

- D. Sommer, Fürstliche Bauten auf sächsischen Medaillen (2007) 271 Nr. SM1692/1..
- J. S. Davenport, German Secular Talers 1600-1700 (1976) Nr. 7500.
- L. Grobe, Die Münzen des Herzogtums Sachsen-Meiningen (1891) Nr. 28.